



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Renaissance und Barock

Wölfflin, Heinrich

München, 1888

Abb. 13. Il Gesù. Grundriss.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53132)

Raffael¹⁾ und Ant. da Sangallo. Sehr einflussreich waren gewiss die letzten Aeusserungen Michelangelo's zu Gunsten des Langbaues: S. Giovanni de' Fiorentini und S. M. degli Angeli. Die entscheidende That: der Umbau von S. Peter. — Für kleinere Kirchen tritt an Stelle des runden Raumes der *ovale*. Erster (?) Entwurf bei Serlio lib. V. fol. 204; die Form ist nicht häufig. In Rom: S. Andrea (Vignola), ovale Kuppel über oblongem Raum (c. 1550); S. Giac. degli Incurabili (Franc. da Volterra); S. Andrea (Bernini); S. Carlo alle quattro fontane (Borromini) etc. Reine Centralbauten kommen erst wieder in der zweiten Periode des Barock, die ein anderes Lebensgefühl besitzt. Oberitalien hat dagegen nie darauf verzichtet; wie es in der darstellenden Kunst das Existenzbild festhielt, so verliess es auch in der Architectur nie ganz die Formen des Seins.

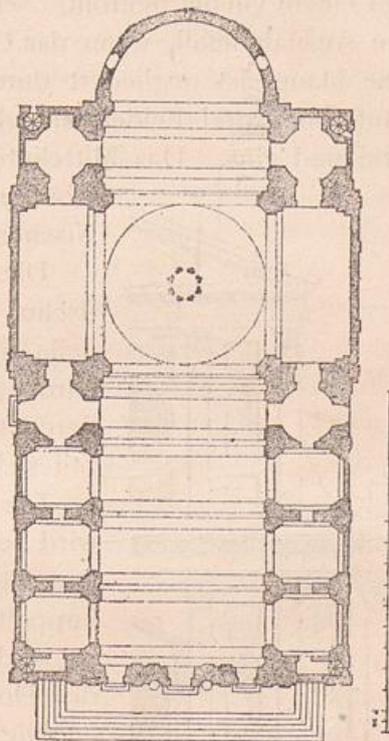


Abb. 13.
Il Gesù. Grundriss.

2. System der Façadenbildung.

Der Centralbau kann die Façade missen, der Langbau bedarf ihrer unbedingt. Unter der Behandlung der Barockarchitecten wird sie zu einem höchst prächtigen Schauspiel, das ohne organischen Zusammenhang mit dem Innern dem Kirchenkörper vorgesetzt wird. Selbst die Seitenansichten werden vollständig vernachlässigt.

Im Gegensatz zur Renaissance, die eine unendliche Fülle von Bildungen versucht hatte (das meiste ist Entwurf geblieben), zeigt der Barock sofort einen bestimmten Façadentypus, der sich sehr klar entwickelt. Er giebt zwei Geschosse, ein unteres in der

¹⁾ Nach der Kritik des Ant. de Sangallo wäre es sehr dunkel gewesen. „*Detta nave sarà ischurissima*“. (Vasari, comment., V. 477.) Man muss annehmen, dass Raffael auf die malerische Kontrastwirkung von dunkelm Schiff und lichtem Kuppelraume rechnete. Vgl. die ähnlich dunkel-malerische Architectur des Heliodor.

+ bei S. Andrea del
Peters